

Bearbeitung eines Präparates mit Makroskopie und Histologie am Beispiel des Spezialgebietes Mammopathologie (standardisierte Aufarbeitung eines Tumorektomiepräparates der Mamma):

(aus „Der Radiologe“; Band 42, Heft 1, Januar 2002, S.1-5; „Pathologische Aufarbeitung von Mammabiopsaten“ von Dr. Peter Obrist)

Tumorektomiepräparate der Mamma gelangen, vom Operateur, zwei- bis dreifach Faden- (und eventuell Spikdraht-) markiert in einem geeigneten Einsendegefäß mit ausreichend Formalin ein. Am Zuweisungszettel ist vermerkt auf welcher Seite und in welchem Quadranten der Brust der Tumor lokalisiert ist, welche Seiten des Präparates mit farblich oder Längen-mäßig unterschiedlichen Fäden versehen sind, wodurch eine nachvollziehbare dreidimensionale Orientierung am Präparat möglich ist. Dies ist für die Angabe des Tumorverhaltens zum jeweiligen Resektionsrand (cranial, caudal, ventral, dorsal, medial, lateral/axillär und ev. mamillär) von entscheidender Bedeutung. Das Präparat wird in Probenblöcke unterteilt, welche dann in ca. 4mm breiten Lamellen vollständig aufgearbeitet, ausgegeben und in Kapsel gepackt werden.



fadenmarkiertes Tumorektomie-Präparat (Fadenmarkierung zur dreidimensionalen Orientierung)

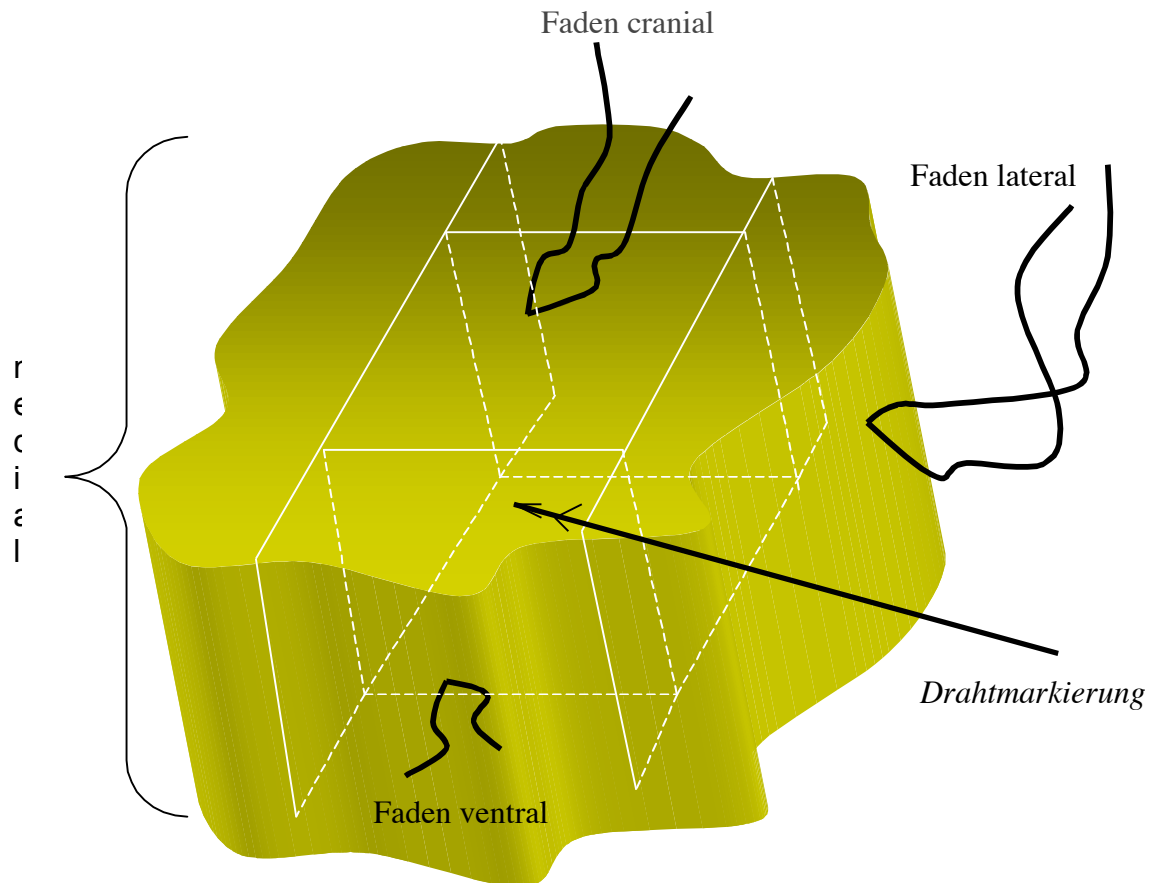


Präparat tuschemarkiert (Tusche kennzeichnet die Präparataußenfläche und somit den Resektionsrand)

Schematische Darstellung der Präparatorientierung und –aufarbeitung:

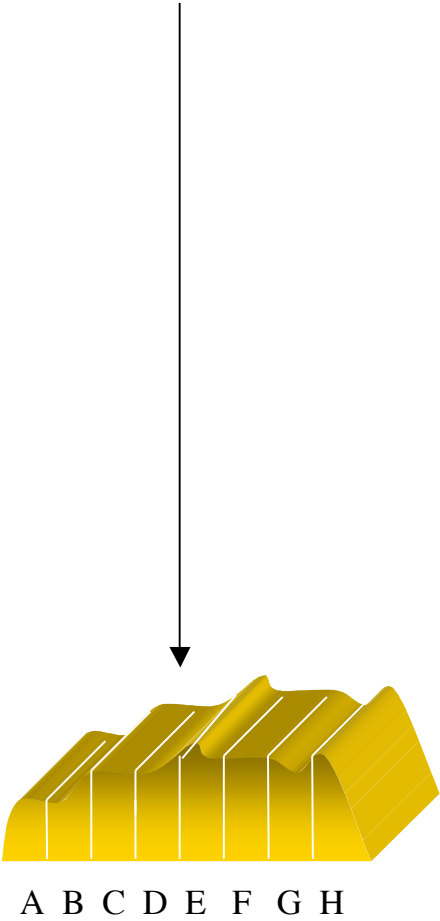
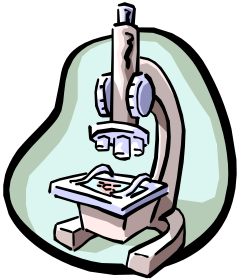
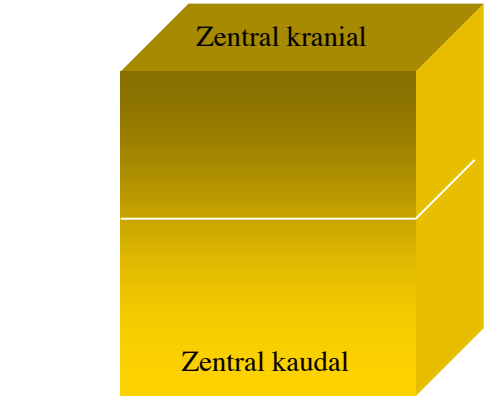
Tumorektomiepräparat (durch Faden- und ev. Spikdraht-Markierung dreidimensional orientierbar)

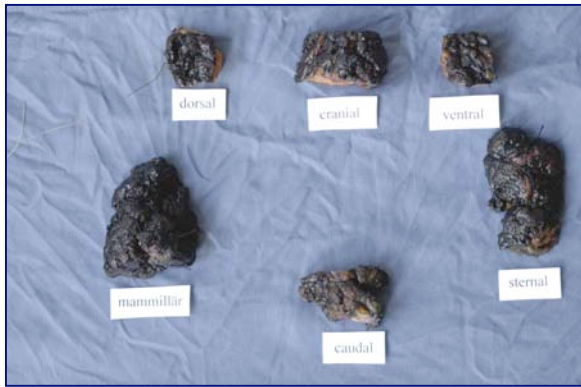
(Schnittflächen im Präparat weiß gezeichnet)



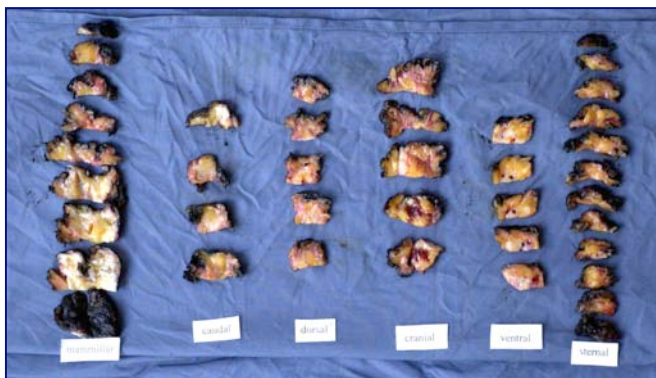
Präparataußenfläche tuschemarkiert

Zuschnitt des Präparates

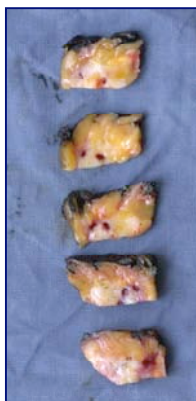




Präparat dreidimensional orientiert in Probenblöcke unterteilt



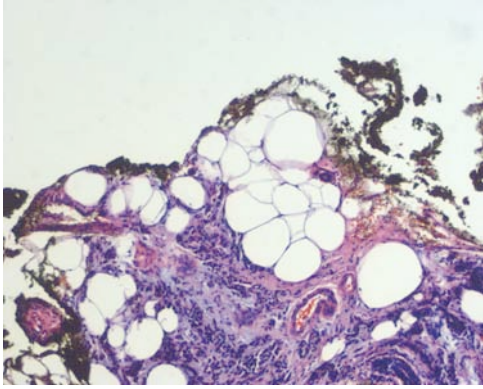
Probenblöcke zugeschnitten für Kapseln



Beispiel lamellierter zentral-cranialer Probenblock



Gewebeschnitte des Präparates in Kapseln (bereit für die Fixierung und Paraffineinbettung)



Mammakarzinom mikroskopisch (Tumor reicht an an tuschemarkierten Präparatabsetzungsrand heran)